

Kunststickerei, auf Briefmarken, Münzen etc. Für Marienglocken fehlen leider noch Beiträge. — IV., Kap. 50—53: Marianisches im Reiche der Natur: Zoologie, Botanik (Marienblumen), Mineralogie, Physik. Sehr lieblich sind die Liedchen von besonderen Blumen und vom Marienkäferlein (Coccinella); anderorts erwecken eingefügte Artikel aus Zeitungen unser Interesse, so namentlich im 34. Kap.: „Ein Wiederaufleben mittelalterlicher Mysterien in Maria-Laach 1904“. — V., Als Anhang folgen 2 Zugaben: Die Übersetzung S. Ambrosii de institutione virginis et de perpetua virginitate S. Mariae und die Sermones magistrales des Caesarius v. Heisterbach; sodann 15 Exzerpte über verschiedene kritische oder geschichtliche Fragen, über alte, echte und unechte Dokumente, z. B. über das Leben, die Genealogie und das Hinscheiden Mariä, wobei die neuen Differenzen über Jerusalem und Ephesus eingehend zur Sprache kommen. — In manchen Fragen kann man verschiedener Ansicht bleiben; doch wird alles ohne Voreingenommenheit nach Bericht der Autoren angeführt. Druckfehler sind manchmal vorhanden, welche der Kundige leicht verbessern wird, so insbesondere in den botanischen und mineralogischen Benennungen; auf S. 349 ist „Mölker-Marienlied“ zu lesen (vgl. S. 634). Unter den Muttergottesgedichten der Gegenwart wären noch die schönen „Marienblüten“ von F. W. Weber zu erwähnen. Im bekannten Kirchenliede: „Es blüht der Blumen Eine“ wäre auf die Autorität von G. Görres hinzuweisen (S. 522). Das Gedicht „Du Rosenblüte“ wird nicht mehr Gottfried von Straßburg zugeschrieben. Was Goethe gelegentlich zum Lobe des Christentums oder des Katholizismus gedichtet, ist nicht von seinem religiösen, sondern nur kulturellen oder poetischen Standpunkt zu beurteilen. Er bleibt der große Heide, wie ihn andere seiner Ausprüche charakterisieren. Die frappierende Titulatur des deutschen Dichters Haftenrath in der Einleitung S. XI. wird vor dem Schlussexkurs S. 842 auf ihr richtiges Verständnis zurückgeführt. — Der 3. Band, welcher schon in einigen Monaten erscheinen soll, bringt unter anderem die marienischen Gnadenorte, der 4. die Liturgie, der 5. und 6. Band Marienpredigten. Es ist in keinem Werke deutscher Sprache so mannigfaltiger und verschiedenwertiger Stoff zum Lobe der Gottesmutter gesammelt worden. Möge es glücklich zu Ende geführt werden.

Freinberg-Linz.

P. Georg Kolb S. J.

31) **Wegweiser für Priester**, besonders für jüngere Geistliche.

Von Ferdinand Rundoß, päpstl. Hausprälat und Domkapitular. Freiburg, Herder 1908. Kl. 8°. X u. 190 S. M. 1.30 = K 1.56, gebd. M. 1.80 = K 2.16.

Das vorliegende Büchlein möchte jeden Priester, besonders den jüngeren, vor dem Unglück bewahren, seine Seele, die er bei der Priesterweihe Gott und seinem heiligen Dienste ganz gewidmet hat, an die Güter und Genüsse dieser Welt hinzugeben, die Gottesliebe zu verlieren und in der Sünde verloren zu gehen. Darum macht es außerordentlich auf die Gefahren und lehrt, wie man denselben ausweichen oder sie bekämpfen und besiegen kann. Es zeigt deshalb in seinem ersten Teile die Weltliebe in ihrem Wesen, in ihren Anfängen und in ihrem Wachstum sowie in ihren Folgen. Der zweite Teil behandelt die lästige Sünde in ihrer wahren Gestalt und in ihren schlimmen Folgen und weist nach, daß der Priester gegen diese niemals gleichgültig werden und sie als eine „Kleinigkeit“ ansehen darf. Im dritten Teile endlich wird gezeigt, wie der fromme Priester die Gottesliebe in sich pflegt und vermehrt und dadurch sich nicht bloß von der „Verweltlichung“ bewahrt, sondern auch zur priesterlichen Vollkommenheit und einer segensreichen Wirksamkeit in der Seelsorge gelangt. Gewiß ein zeitgemäßes Unternehmen, dem der hochwürdige Verfasser sich mit Liebe widmet. Er trägt deshalb zusammen, was ihn Studium, Praxis und eine reiche Lebenserfahrung gelehrt. Es ist hierin zwar nichts Neues gesagt, aber Alles ist wahr und klar und weit ab von jeder Übertriebung. Besonders beherzigenswert ist das Kapitel von der Betrachtung. Möge das Büchlein vielen großen Nutzen bringen.

Stift Seckau.

P. Hildebrand Waagen O. S. B.